

## FEUILLETON | 23

## Im Herz der Finsternis

Wu Wei über das Leben  
der Kulturschaffenden

Von Jamal Tuschick

In Frankfurt kann man nicht genauso gut arm sein wie anderswo. Geld macht die Stadt schnell und in den Auffaltungen dieser Geschwindigkeit beschleunigt auch die Verdrängung. So leitet sich der Zwang zur Optimierung aus den Verhältnissen ab; er unterhöhlt die Schleichpfade negativer Auslese. Seine Signatur ist die Exklusivität – einer immer noch begabter als du.

In dürren Worten skizziert dies den Rahmen einer theatralischen Auseinandersetzung. Sie untersucht die Bedingungen einer zeitgenössischen Schauspielerexistenz. Das Label Wu Wei rekor T Loew leuchtet in seiner aktuellen, nun in der Regie von Sabine Loew im Mousonturm zur Premiere gebrachten Produktion „Welten Wenden Menschen“-Trilogie, Teil II, in das Herz der Finsternis staatlich geförderten Kulturschaffens: „Ich finde es gut, dass im Theater alle umsonst arbeiten. Da ist man doch gerne dabei.“

Es spielt mit den eigenen Voraussetzungen und liefert einen Diskurs in Szenen. Deutlich wird, dass da aus dem Paradies der Arbeit Vertriebene ihre Koordinaten auf der Bühne nicht finden können. Sie sind Repräsentanten der Wissensgesellschaft, ihr Geschäft ist die Zukunft, deren Ungewissheit in der Gegenwart ruckbar wird.

**Auf dem Grill  
prekärer  
Beschäftigung**

WWM beschreibt sich selbst als „performative Forschungsreihe“ – und in der Darstellung sind sie groß: die drei Damen auf dem Grill prekärer Beschäftigungsverhältnisse. Anja Bilabel, Nicole Horny und Angelika Sieburg singen davon in drei Sprachen ein Lied. Sie tanzen und wälzen sich und so geben sie auch den Diogenes in der Pappschachtel im Dreiklang ihrer gestriegelten Temperamente. Sie spielen vor einer Videowand und dahinter spielen sie auch: insofern sie das Garderobengeschehen übertragen lassen.

Zugeschaltet werden theaterferne Ansichten. In ihnen reißt die Kluft zwischen Kultur und dem Breitensport in Ämtern und Betrieben geregelter Abläufe kratertief auf, wie zur Verhöhnung von Anstrengungen in der geistigen Welt. Genommen werden historische Anleihen, man bedient sich im Fundus klassischer Rollen, mitunter reifrockig, um dann doch wieder mit Erörterungen von Markt und Management fortzufahren. Klar, Selbstaussbeutung führt nicht in die Wohlstandsfalle, eher zu Discountauftritten in Seniorenkreisen. Auch fürs Kinderhüten hat man sich in der „Europaklasse für Schauspiel“ qualifiziert. Das ergibt sich aus der Erforschung der eigenen Lage als „freie Radikale“.

Im Publikum sitzen andere Schauspieler und Komplizen: zweifellos als empfängliches Auditorium ... für Leistungen, die eine große Bühne verdienen.